

# Jardin Suisse Aargau feiert neues Bildungszentrum

Ein Jahr nach der Feier zum 125-jährigen Bestehen des Verbandes erreicht Jardin Suisse einen weiteren Meilenstein.

LINDA BERNER UND JASMIN HÜRLIMANN, AUSZUBILDENDE LANDSCHAFTSGÄRTNERINNEN EFZ 3. LEHRJAHR, DINKEL GARTEN AG

Nach Fertigstellung der Arbeiten im Frühjahr machte Covid-19 den Feierlichkeiten vorerst einen Strich durch die Rechnung, nun war es endlich soweit. Am Freitag, 28. August 2020, konnte die Eröffnung des neuen Bildungszentrums in Birr gebührend gefeiert werden.

Zu den rund 160 geladenen Gästen zählten nebst Verbandsmitgliedern, Aktionären, Sponsoren und den beteiligten Handwerkern auch Regierungsrat Alex Hürzeler sowie Nationalrat Benjamin Giezendanner.

Die grosse Halle, in der zukünftig Ausbildungskurse stattfinden werden, bot ausreichend Platz für die Gäste, um den Mindestabstand einzuhalten. Entlang der Seiten konnten aktuelle Werkstücke eines laufenden Gartenbaukurses betrachtet werden.

Eröffnet wurde die Feier durch diverse Reden, bei denen nebst Manuel Eichenberger unter anderen auch der Architekt Norbert Walker sowie der Gesamtleiter der Stiftung Neuhof Daniel Büchi zu Wort kamen. Gemeinsam war allen Rednern, dass sie den Mut des Verbandes zu einem solchen Projekt sowie die großartige Zusammenarbeit aller Beteiligten lobten



Von links nach rechts: Regierungsrat Alex Hürzeler, Präsident Jardin Suisse Aargau Manuel Eichenberger, Präsident Jardin Suisse Olivier Mark und Architekt Norbert Walker eröffnen das Bildungszentrum mit dem traditionellen Durchschneiden des Bandes

und den Abschluss des ehrgeizigen Projektes beglückwünschten.

Der Bau des Bildungszentrums ist eine Erfolgsgeschichte: vor zwei Jahren wurden die ersten Verhandlungen mit den Vertretern der Pestalozzi-Stiftung im Neuhof aufgenommen, vor einem Jahr erfolgte der Spatenstich, nun ist alles fertig. Dabei verfolgte die Planung das Konzept «Reduce to the max», was bedeutet, dass alles gebaut werden musste, was auch wirklich gebraucht wird, nicht mehr und nicht weniger. Genau dies hat das Zentrum auch zu bieten: nebst der grossen Halle (75m x 20m) für Werkarbeiten sowie einem überdachten Aussenbereich für Erdarbeiten gibt es im Gebäude zwei moderne Unterrichtsräume, einen Aufenthaltsraum sowie getrennte Garderoben inklusive Duschen. Zudem wurde ein Büro für den Verband im Obergeschoss eingerichtet.

Dank diesem Prinzip der Genügsamkeit blieb der Bau im Rahmen des Budgets. Zudem wurden bereits während des Baus Lernende aus der grünen Branche miteinbezogen: für die Arbeiten im Aussenbereich des Gebäudes entsandten zahlreiche Mitglieder des Verbandes ihre Auszubildenden zur Mithilfe. Die Lernenden halfen dabei beispielsweise bei der Vorbereitung der Wege für die Pflasterung oder bei der Pflanzung der zahlreichen Obstbäume entlang der Auffahrt.

Für eine Überraschung sorgte Ueli Meyer, der letzte Vorstand des inzwischen geschlossenen Bildungszentrums in Niederlenz. Er überreichte die letzten Geldreserven an Jardin Suisse Aargau für künftige Projekte, die der Ausbildung kommender Generationen zugutekommen sollen.

Im Anschluss an die Reden folgte die Besichtigung der Räumlichkeiten in zwei Gruppen, Masken inklusive. Ein Highlight der Tour durch das Zentrum war ein Zeitraffervideo, das den gesamten Aufbau des Zentrums zeigte.

Abgerundet wurde die Feier durch einen Aperó, der durch das Küchenteam des Neuhofs vorbereitet worden war. Auch in Zukunft dürfen die angehenden Gärtnerinnen von den Kochkünsten des Neuhofs profitieren, für ihr Mittagessen während der Kurse ist gesorgt. Diese Synergie ist ein weiteres perfektes Beispiel für die Zusammenarbeit der beiden Ausbildungseinrichtungen.

Um mit den Worten von Olivier Mark, Präsident Jardin Suisse, abzuschliessen: «Die Ausbildung von Fachleuten der grünen Branche wird in Zukunft stetig an Bedeutung gewinnen. Mit diesem Zentrum wurde ein wichtiger Grundstein für diese Ausbildung gelegt.»



Blick in die neue Werkhalle